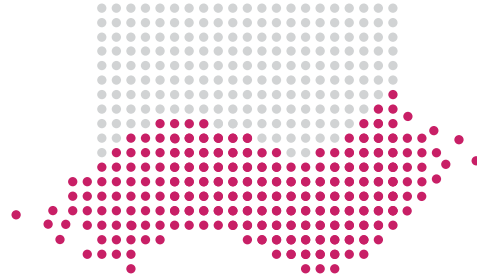


AUSGABE MÄRZ 2015

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

„Gewalt in Gottes Namen?“

LIEBE GEMEINDEGLIEDER



Ist es nicht furchtbar, wenn im Namen Gottes Menschen getötet werden? Wenn man sich auf seine eigene Religion beruft, um „Andersgläubige“ in Angst und Schrecken zu versetzen?

Ich bin sehr dankbar dafür, dass viele gläubige Muslime, auch der Zentralrat der Muslime in Deutschland, klar Position bezogen haben. Sie sagen völlig zu Recht: Wer auch immer im Namen des Islam Gewalt anwendet und Menschen tötet, ist kein Muslim, sondern ein Feind des Islam. Gewalttäter haben kein Recht, sich zur Legitimierung ihrer Verbrechen auf den Islam zu berufen.

Mir ist es wichtig, dass diese klare Position der allermeisten Muslime gehört wird und dass friedliche Menschen nicht für etwas verantwortlich gemacht werden, was sie auch selbst voller Abscheu ablehnen.

Noch vor ein paar Jahrzehnten haben in Nordirland so genannte Protestanten und so genannte Katholiken einander die Köpfe eingeschlagen. Ich finde das schlimm, und es würde mich sehr verletzen, wenn ich mit dieser Gewalt in Nordirland in einen Topf geworfen würde, nur weil ich Christ bin; wenn man meinen christlichen Glauben verunglimpfen würde, nur weil in Nordirland Terroristen sich zur Rechtfertigung ihrer Verbrechen auf das Christentum berufen haben.

Gläubige Juden, gläubige Christen und gläubige Muslime müssen in diesen schwierigen Zeiten zusammenhalten und deutlich machen, dass ihre unterschiedlichen Religionen einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen nicht im Wege stehen, sondern dass ganz im Gegenteil in allen drei Religionen die Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung im Mittelpunkt steht.

Es geht nicht darum, die Unterschiede zwischen den Religionen zu verwischen. Ein undifferenzierter religiöser Einheitsbrei würde den Heiligen Schriften aller drei Religionen nicht gerecht werden. Für Juden und Muslime ist Jesus von Nazareth zwar ein gläubiger Mensch bzw. ein Prophet, aber nicht wie bei uns Christen Gottes Sohn. Das ist ein großer Unterschied. Und dennoch müsste bei ein bisschen gutem Willen ein respektvolles und friedliches Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen ohne weiteres möglich sein.


Pfarrer Dr. Oliver Groll



INTERVIEW MIT WOLFGANG FRÖHLICH AM 04.02.2015

1. Herr Fröhlich, Sie sind nun seit einem Jahr bereits Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Wie geht es Ihnen mit diesem verantwortungsvollen Amt?

Die Aufgabe macht mir große Freude. Es ist ein Amt, in dem man sehr konkret gestalten kann. Ich merke jeden Tag, wie reich das Gemeindeleben ist, und freue mich über die große Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gruppen und Kreisen. Beeindruckt bin ich vom diakonischen Engagement vieler Ehrenamtlicher, etwa im Besuchsdienst, bei der Begleitung von kranken oder einsamen Menschen und ganz aktuell bei der Unterstützung von Bürgerkriegsflüchtlingen.

2. Was hat der Kirchengemeinderat im ersten Jahr erreicht? Haben Sie Ihre persönlichen Ziele für das vergangene Jahr umsetzen können?

Der neue Kirchengemeinderat hat sich sehr schnell gut zusammengefunden. Die Arbeit im Gremium ist geprägt von einem konstruktiven Miteinander. Über unterschiedliche Ansichten wird offen diskutiert, und die Ergebnisse werden gemeinsam getragen. Das war mein wichtigstes Ziel für das erste Jahr.

3. Was sind Ihre Ziele für das Jahr 2015?

Der geplante Verkauf des Jochen-Klepper-Hauses und der Neubau des Pfarrhauses neben dem ÖGZ haben den Kirchengemeinderat in beinahe jeder Sitzung des vergangenen Jahres beschäftigt. Unser Ziel für 2015 ist es, bei beiden Vorhaben einen großen Schritt voranzukommen. Bei unseren Entscheidungen wollen wir uns von dem Wort leiten lassen „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“

Außerdem ist es mir persönlich ein großes Anliegen, dass die Beschäftigung unserer Jugendreferentin, Daniela Rank, verlängert werden kann. Hierzu sind wir mit dem CVJM auf einem guten Weg.

Selbstverständlich wollen wir in diesem Jahr auch gute Gastgeber für Besucher des Kirchentages sein.

4. Sie sind auch in der bürgerlichen Gemeinde als Gemeinderat aktiv. Sehen Sie in der Gemeinderatsarbeit eine Bereicherung für Ihr Amt im Kirchengemeinderat? Wieviel Bedeutung hat die ehrenamtliche Arbeit in diesen Gremien für Sie persönlich?

Mir ist ein gutes Miteinander von Kirchengemeinde und bürgerlicher Gemeinde sehr wichtig. Da ich in beiden Bereichen ehrenamtlich tätig bin, kann ich dazu beitragen. Die Kirchengemeinde leistet einen großen Beitrag für das Zusammenleben der Tammer Bürgerinnen und Bürger. Ich wünsche mir, dass unsere Kirchengemeinde und ihre Vielfalt im öffentlichen Leben noch mehr sichtbar und präsent werden. Natürlich beanspruchen beide Ehrenämter viel Energie und Zeit. Aber es lohnt sich: Wer sich im Ehrenamt einbringt, kann viel bewegen und gewinnt neue Einsichten und Erfahrungen.

5. Was sind aus Ihrer Sicht mittelfristig die wichtigsten Aufgaben, die in der Kirchengemeinde anstehen?

Ein großes Anliegen des Kirchengemeinderates und von mir persönlich ist es, erlebbar und erfahrbar zu machen, dass wir **eine** Kirchengemeinde sind. Manche Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde wissen zu wenig voneinander. Hier wünsche ich mir mehr Austausch und Zusammenarbeit und vor allem ein stärkeres Bewusstsein der Gemeinschaft. Die Mahnung von Paulus im 1. Korintherbrief, wonach es verschiedene Gaben und Ämter gibt, aber einen Geist und einen Herrn, ist heute so aktuell wie damals.

Noch einige Stichworte für weitere Aufgaben, die wir in diesem Sinne angehen wollen: Verstärkung der Zusammenarbeit aller sozial – diakonischen Einrichtungen in Tamm, Reformationsjubiläum 2017 und Sanierung des Johannes-Brenz-Hauses.

Das Interview führte Julia Schaufele.



GRÄBELES- UND BETTENSUCHE



Sie haben es schon mehrfach gesehen, das Plakat, das Symbol des Kirchentages: im Amtsblatt, im Gemeindebrief, auf Plakaten...

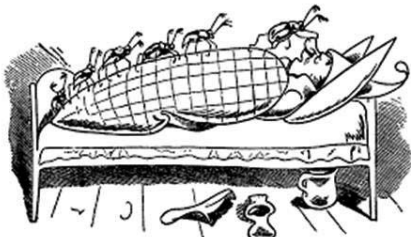
Sie haben gelesen von der Gräbeles und Bettensuche für die Besucher des Kirchentages vom 3. Juni bis 7. Juni 2015 in Stuttgart.

Vielleicht haben Sie sich auch schon entschieden, Gastgeber zu werden?

Dann freuen wir uns. Wenn Sie es nicht schon getan haben, dann melden Sie Ihre Gräbele bald. Denn wir suchen, wie auch die vielen anderen Gemeinden von Besigheim bis Bernhausen und von Leonberg bis Schorndorf noch Gastgeber und Betten für diese großartige Veranstaltung.

Bitte melden Sie Ihre Betten entweder direkt beim Kirchentag:
Schlummernummer: 071169949200, im Internet: www.kirchentag.de, per Anmeldekarte aus den Flyern (liegen in Kirchen, Rathaus, Geschäften etc.) oder bei Frau Bossert im Gemeindebüro - Telefonnummer: 601228

Ein herzliches Dankeschön vorab
Sabine Adam



ZEIT ... FÜR ÄLTERE MENSCHEN?!

Den Auftakt der aus fünf Abenden bestehenden Schulungsreihe bildete eine einführende Informationsveranstaltung im 'Haus an der Quelle' in Möglingen. Nun gibt es seit sieben Monaten in unserer Kirchengemeinde neben dem ehrenamtlichen Besuchsdienst „MIT HERZ UND HAND“ – nah bei den Menschen – auch einen **GEBURTSTAGS-BESUCHSDIENST**.

Sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu dieser Besuchsdienstgruppe zusammengefunden, die Geburtstagsbesuche im Auftrag der Kirchengemeinde bei älteren Gemeindegliedern macht. Zum 80sten, 90sten und dann alle Jahre kommen unsere Pfarrer zum Gratulieren. Geburtstage sind ein guter und schöner Anlass zu zeigen: die Kirchengemeinde denkt an Sie und wünscht Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Nicht selten öffnen die Geburtstagsbesuche auch die Tür für weitere Begegnungen und Gespräche, auch außerhalb der Jahresfeier. Die Mitglieder des Besuchsdienstes sind auch bereit, Gemeindeglieder, die sich einen Besuch und ein Gespräch wünschen, außerhalb der Geburtstage zu besuchen. Begleitet wird die Gruppe von Diakon Walter Heim. Nähere Informationen erhalten Sie auch über das Gemeindebüro.



Diakon Walter Heim

NACHRICHT VON DER KIRCHENPFLEGE

Der „Tammer Taler 2014“ ist abgeschlossen und ergab eine stolze Summe von 14.479 Euro.

Mit 9.000 Euro wurde die laufende Gemeindegemeinschaft unterstützt. Der Rest wurde je zur Hälfte für die Finanzierung unserer Jugendreferentenstelle und für die Sanierung des Johannes-Brenz-Hauses verbucht.

Brot **für die Welt**

Unsere jährliche Spendenaktion „Brot für die Welt“ für unser Projekt „Gitarren statt Gewehre“ war auch wieder ein voller Erfolg. 16.365 Euro sind das Ergebnis bis Ende Januar 2015, es darf weiter gespendet werden.

Wir bedanken uns bei allen Spendern ganz herzlich, die damit ihre Verbundenheit zu unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht haben.

Ingrid Frenz
Kirchenpflegerin

Im Gemeindebrief und anderen örtlichen Publikationen der Ev. Kirchengemeinde Tamm werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, müssen dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST



09:30 Uhr	Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Christuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Christuskirche
18:00 Uhr	3D-Jugendgottesdienst (alle 2 Wochen)

BESONDERE TERMINE

MÄRZ 2015

18.03.2015	20:00 Uhr	Exerzitien im Alltag, ÖGZ
18.03.2015	20:00 Uhr	Elternabend für die Konfirmandengruppe A, Pfarrer Dr. Groll, ÖGZ
19.03.2015	20:00 Uhr	Elternabend für die Konfirmandengruppe B, Pfarrer Dr. Groll, ÖGZ
20.03.2015	19:30 Uhr	Hauptversammlung CVJM, ÖGZ
21.03.2015	16:00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst, Bartholomäuskirche
22.03.2015	09:30 Uhr	Jubiläumskonfirmationen mit Heraldic Trumpets, Musikverein Tamm, Bartholomäuskirche
22.03.2015	10:45 Uhr	Akzente-Gottesdienst, Christuskirche
26.03.2015	19:30 Uhr	Elternabend zur Anmeldung zur Konfirmation 2016, ÖGZ
25.03.2015	20:00 Uhr	Exerzitien, ÖGZ
31.03.2015	20:00 Uhr	Passionsandacht, Bartholomäuskirche
31.03.2015	20:00 Uhr	Exerzitien, Abschlussabend, ÖGZ

APRIL 2015

01.04.2015	20:00 Uhr	Passionsandacht, Bartholomäuskirche
02.04.2015	20:00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl, Bartholomäuskirche
03.04.2015	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Bartholomäuskirche
03.04.2015	10:45 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Christuskirche
04.04.2015	22:30 Uhr	Feier der Osternacht des CVJM, Bartholomäuskirche
05.04.2015	08:00 Uhr	Auferstehungsfeier, Friedhof Tamm
05.04.2015	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag, Bartholomäuskirche
05.04.2015	10:45 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag, Christuskirche
06.04.2015	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag, Bartholomäuskirche
14.04.2015	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein, JBH
15.04.2015	19:30 Uhr	öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
19.04.2015	13:00 Uhr	Netzwerk GLG, Musikhochschule Stuttgart
19.04.2015	10:45 Uhr	FamilyLand, ÖGZ
23.04.2015	20:00 Uhr	Lobpreisabend, ÖGZ

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55
www.kirchengemeinde-tamm.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Bayer / Gedruckt von Druckerei Elser, Mühlacker